

REICHENBACHIA

Staatliches Museum für Tierkunde Dresden

Band 25

Ausgegeben: 25. April 1988

Nr. 36

***Trachyphloeus hellenicus n. sp. aus Griechenland* sowie bemerkenswerte Funde von zwei weiteren Arten der Gattung (Insecta, Coleoptera, Curculionidae, Otiorhynchinae)**

Mit 3 Figuren

ROMAN BOROVÉC
Nebanice

Bei der Determination des Materials der Gattung *Trachyphloeus* GERM. aus den Sammlungen Dr. G. OSELLA und Dr. E. COLONNELLI erkannte ich einige interessante Arten aus Griechenland, sogar eine für die Wissenschaft bisher unbekannte Art.

***Trachyphloeus championi* FORMÁNEK, 1907 (Wien. Ent. Ztg. XXVI, 171–172)**

Die Art wurde nach einem Weibchen beschrieben (Holotypus im National-Museum Prag). Es handelt sich um ein gut erhaltenes Weibchen mit der Bezeichnung: 1. „Salonica“ 2. „Championi m.“ 3. „Holotypus“ 4. „Championi“ 5. „*Trachyphloeus championi* Formánek, R. Borovec design. 1986“ Bisher war kein anderer Fund bekannt. In der Sammlung Dr. G. OSELLA erkannte ich weitere 11 Ex. aus Griechenland und Türkei, zwischen denen sich auch Männchen befanden. Diese Ex. sind mit dem Holotypus identisch, sie haben nur einen etwas größeren (breiteren und längeren) Halsschild, der seine identische Form behält. Größe: 2,4–3,2 mm. Es handelt sich um die ersten Funde seit der Zeit der Beschreibung und um die ersten Funde der bisher unbekannten Männchen. Penis: Fig. 1.

Bisher bekannte Verbreitung: Griechenland, Salonica, coll. National-Museum Prag (Holotypus); Griechenland, Peloponneso, Taigeto-Poliana, 14. 7. 1981, 1000–1600 m, leg. M. & G. OSELLA, coll. OSELLA & BOROVEC; Türkei, Ulodag, vil. Bursa, 7. 1973, 2000 m, leg. M. & G. OSELLA, coll. OSELLA.

***Trachyphloeus calabricus* BOROVEC, 1986 (Boll. Mus. civ. St. nat. Verona XIII, 243–247)**

Die Art wurde nach einem Weibchen beschrieben. In der Sammlung Dr. E. COLONNELLI erkannte ich weitere 13 Weibchen, die mit dem Holotypus identisch sind. Größe: 3,9–5,0 mm.

Bisher bekannte Verbreitung: Italien, Calabria, La-Sila-Gebirge, Amfellino, 20. 6. 1973, leg. RIZZA, coll. OSELLA (Holotypus); Griechenland, Ioanninon, Kria Vrisi, Métsoyon, 23.–25. 6. 1981, 1600 m, leg. COLONNELLI, coll. COLONNELLI & BOROVEC; Griechenland, Ioanninon, Katára, 25.–28. 6. 1981, 1650 m, leg. COLONNELLI, coll. COLONNELLI.

***Trachyphloeus hellenicus* n. sp.**

Holotypus ♂, Griechenland, Ioanninon, Katára, 25.–28. 6. 1981, 1650 m, leg. et coll. COLONNELLI (Universita degli Studi di Roma, Sezione Museo). — Paratypus ♂, Griechenland, Grevenón, Smólikas, 6.–8. 7. 1981, 1750 m, leg. COLONNELLI, coll. BOROVEC. Größe: Holotypus 2,75 mm, Paratypus 3,06 mm (ohne Rüssel gemessen).

Färbung Schwarz; Geißel, Keule, Tarsen und der innere Dorn der Vorderschienen dunkelbraun.

I n t e g u m e n t Der Körper mit anliegenden und abstehenden Schuppen bedeckt. Die anliegenden Schuppen dunkelbraun, breit, unregelmäßig eckig, auf dem Kopf, Halsschild und Flügeldecken dicht liegend, ganz den Untergrund bedeckend. Die abstehenden Schuppen auf dem Kopf und Halsschild lang-oval und unregelmäßig zerstreut, auf den Flügeldecken lang, schlank und nach hinten ein wenig verbreitert, länger als die Hälfte der Breite eines Zwischenraumes, in dichten, einzelnen Reihen nur auf den ungeraden erhobenen Zwischenräumen, heller als die anliegenden Schuppen.

K o p f Rüssel so lang wie breit, von den Augen bis zur Fühlerwurzel verbreitert, von der Fühlerwurzel zur Spitze verengt. Rüsselrücken gleichförmig, eben, die Seitenränder ein wenig wulstig gehoben. Die Fühlerfurchen von oben gesehen unsichtbar, von der Seite gesehen bilden sie eine enge, gut begrenzte, gebogene Furche, die gerade gegen die Augen gerichtet ist. Vor den Augen in einer Entfernung, die kleiner als der Augendurchmesser ist, die Furchen auslaufend. Der Rüssel ist von der Seite gesehen stark gekrümmmt. Der Kopf ist einschließlich der Augen ein wenig breiter als der Rüssel im Punkt der Fühlerwurzel. Stirn eben, sie liegt mit dem Rüssel in gleichem Niveau und ist nach vorn verengt. Augen oval, regelmäßig gewölbt, aus dem Kopfumriß aufsteigend.

F ü h l e r Kräftig. Der Schaft mit dichten, anliegenden und zerstreuten, abstehenden Schuppen, die Geißel mit langen, abstehenden Schuppen, die Keule mit kurzen, anliegenden Härchen bedeckt. Der Schaft bis zum Hinterrand der Augen reichend, in der Mitte ein wenig gebogen, zum Ende sehr stark verdickt. Das erste Geißelglied unmerklich länger als breit, konisch, das zweite anderthalbmal so lang wie breit, deutlich schlanker als das erste. Die 3.-7. Glieder sind gleich, breiter als lang. Die Keule zugespitzt, länger als die drei letzten Geißelglieder, ein wenig schlanker als der Apikalteil des Schafes.

H a l s s c h i l d Etwa um die Hälfte breiter als lang, das Verhältnis der Länge zur Breite ist 1,54–1,56. Der Vorderrand ist deutlich schlanker als der Hinterrand. Der Halsschild ist am breitesten hinter der Mitte, von hier nach hinten schwach, nach vorn stärker verengt. Seiten stark abgerundet (Fig. 3). Halsschild auf der Scheibe regelmäßig gewölbt, ohne längliche Mittelfurche.

S c h i l d c h e n Undeutlich.

F l ü g e l d e c k e n Lang-oval, deutlich breiter als der Halsschild, nach hinten und zur Seite gewölbt. Das Verhältnis der Breite zur Länge ist 1,24–1,34. Basis gerade, Schultern schwach entwickelt, Seiten abgerundet, von den Schultern an allmählich verbreitert. Die größte Breite fast in der Hälfte der Flügeldeckenlänge, das Ende der Flügeldecken breit abgerundet (Fig. 3). Streifen deutlich. Die ungeraden Zwischenräume mäßig kielförmig erhoben, mit einer Reihe stark abstehender Schuppen.

U n t e r s e i t e Die ganze Unterseite ist sehr dicht mit gleichförmigen anliegenden Schuppen bedeckt, wie die Oberseite.

B e i n e Kurz und kräftig, mit dicht anliegenden sowie langen, dünnen, abstehenden Schuppen bedeckt. Die Schenkel sind ein wenig verdickt, ungezähnt. Die Vorderschienen an der Spitze abgerundet, ein wenig verbreitert auf der inneren Seite, mit acht kurzen, spitzen schwarzen Dornen (wie bei *T. bifoveolatus* BECK), auf der inneren Seite mit einem braunen, hakenförmigen, nach innen gebogenen Dorn. Tarsen kurz, das erste Glied etwas länger als breit, konisch, das zweite Glied breiter als lang, so breit wie das vorhergehende. Das dritte Glied breiter als das zweite, zweilappig, der Ausschnitt reicht bis zur Hälfte der Länge dieses Gliedes; das Klauenglied zum Ende verdickt, undeutlich länger als das vorhergehende Glied. Klauen verwachsen.

P e n i s Fig. 2.

B i o l o g i e Unbekannt.

V e r w a n d s c h a f t l i c h e B e z i e h u n g e n Die als neu beschriebene Art gehört nach den Vorderschienen ohne Zähne und mit den an der Basis verwachsenen Klauen in die III.

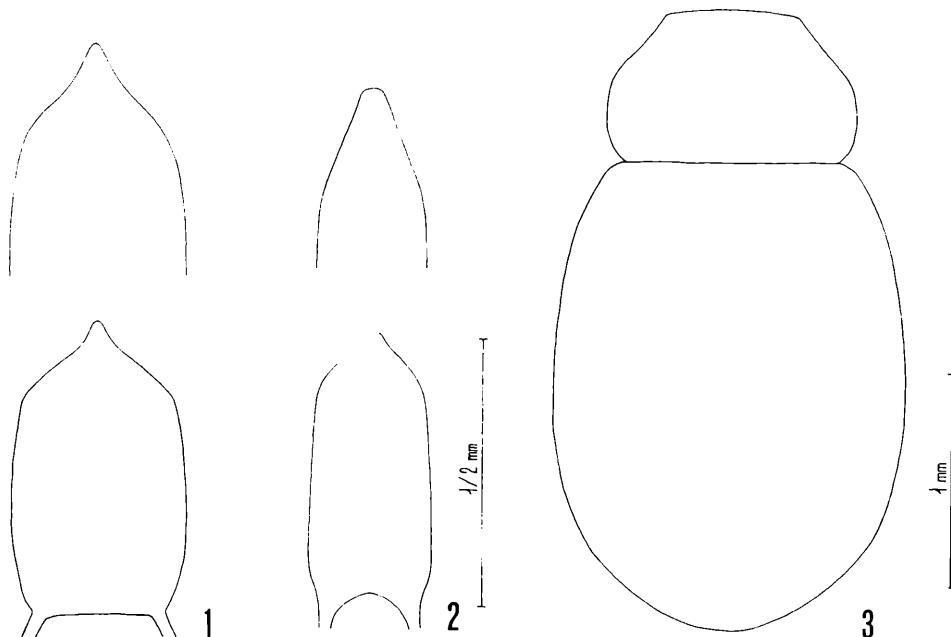


Fig. 1-2: Form des Penis (ventral, Spitze). 1 *T. championi* FORM. – 2: *T. hellenicus* n. sp. – Fig. 3: *T. hellenicus* n. sp., Umriss von Halsschild und Flügeldecken.

Gruppe nach FORMÁNEK (1907). Sie gehört in die Gruppe der Arten *T. ventricosus* GERM., *T. bosnicus* APFLB., *T. alens* ANGELOV, *T. championi* FORM., *T. fleischeri* FORM., *T. ypsilon* SEIDL., *T. turcicus* SEIDL., *T. thessalicus* PEN., *T. macedonicus* PETRYSZAK und *T. calabricus* BOROVEC. Von allen diesen Arten unterscheidet sie sich sehr gut nach dem Bau der Vorderschienen, weil nur eine einzige Art in dieser Gruppe – *T. championi* FORM. – auf den Vorderschienen einige schwarze Dorne hat. Alle anderen Arten haben auf den Vorderschienen eine Reihe heller Borsten. Von *T. championi* unterscheidet sich *T. hellenicus* n. sp. sehr deutlich durch die abstehenden Schuppen auf den Flügeldecken nur auf den ungeraden, kielförmig erhobenen Zwischenräumen. *T. championi* hat abstehende Schuppen auf allen Zwischenräumen, die gleich gewölbt sind. Der Penis ist bei *T. hellenicus* n. sp. schlanker, die Spitze verlängert, das Ende breit abgerundet (Fig. 2). Bei *T. championi* ist der Penis breiter und mit kürzerer, scharfer Spitze (Fig. 1).

Ich möchte den Herren Dr. E. COLONNELLI (Universita degli Studi di Roma), Dr. G. OSELLA (Museo Civico di Storia Naturale, Verona) und Dr. J. JELÍNEK (National-Museum, Prag) für die bereitwillige Ausleihe des Materials zum Studium danken.

Literatur

FORMÁNEK, R., 1907 Zur Kenntnis der Rüssler-Gattung *Trachyphloeus* Germ. und der verwandten Gattungen. – Wien. Ent. Ztg. 26, 121–191.

Anschrift des Verfassers:

Ing. R. Borovec, CS – 351 12 Nebanice 66 (ČSSR)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Reichenbachia](#)

Jahr/Year: 1987-1988

Band/Volume: [25](#)

Autor(en)/Author(s): Borovec Roman

Artikel/Article: [Trachyphloeus hellenicus n. sp. aus Griechenland sowie bemerkenswerte Funde von zwei weiteren Arten der Gattung \(Insecta, Coleoptera, Curculionidae, Otiorhynchinae\) 177-179](#)